

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 49-50: Koexistenz im Verkehr

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hallen sowie die Überdachung von Tankstellen. Die Konstruktionsprinzipien finden auch Anwendung für Kirchenbauten wie in Lommiswil bei Solothurn 1967 und Cazis GR 1996 (Bild 7) sowie bei Ballonschalen-Wohnhäusern (Kugelhäuser) bei Paris und Stuttgart.

Das Werk und seine architektonische Bedeutung

Isler realisiert Schalenbauten in der ganzen Schweiz, in Frankreich, Deutschland, Österreich, Dänemark und England, über tausend Schalen in 30 verschiedenen Typen, darunter patentfähige Weltneuheiten. Die bis 1960 gebauten Schalen sind durch Formen charakterisiert, die der geometrisch-mathematischen Formenlehre entliehen sind. Das Repertoire aus Kugelabschnitten, Zylinderteilen, Kegeln und Konviden oder Rotationsformen ist jedoch begrenzt und erschöpfte sich bald. Die Faszination des Schalenbaus liegt eindeutig in den nichtgeometrischen Formen. Heinz Isler ist es gelungen, neue freie Schalenformen zu finden und auch zahlreich zu realisieren.

Mit seinem Werk setzt er die Schweizer Ingenieurtradition zusammen mit Maillart und Menn fort und gehört zu den wichtigsten Ingenieuren des zwanzigsten Jahrhunderts. Durch die Reduktion des Materialaufwandes auf das Minimum und die materialgerechte Formgebung gewinnt die Konstruktion ästhetische Bedeutung. Sie wird zur Architektur. Zur Architektur als Ausdrucksmittel einer Konstruktionsform, die sich durch Schwerelosigkeit, Eleganz der Linienführung und Offenheit auszeichnet. Oder, nach einer Definition für den Begriff «Schönheit» von Alberti, anders – und für Islers Bauwerke zutreffend – ausgedrückt: «Eine Figur oder Form ist dann vollkommen, wenn sie ein einheitliches Ganzes bildet, dem man nichts mehr hinzufügen und dem man nichts mehr wegnehmen kann.»¹

Pius Flury, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn.
info@fluryundrudolf. Er hielt die Laudatio für Heinz Isler anlässlich der Verleihung des BSA-Preises am 7. Juni 2002

Literatur

- Ekkehard Ramm und Eberhard Schunk, Heinz Isler Schalen. Katalog zur Ausstellung. Karl Krämer Verlag Stuttgart 1989, Neuauflage Verlag der Fachvereine Zürich, 2002.

Heinz Isler, Strukturelle Schalen. Sonderdruck aus «Spannweite der Gedanken» zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von Franz Dischinger, Springer Verlag Berlin Heidelberg 1987.

John Chilton: The engineer's Contribution to Contemporary Architecture Heinz Isler. Series editors Angus Macdonald, Remo Pedreschi, Department of Architecture University of Edinburgh, 2000.

5

**Formschalung für Fabrikhalle mit unregelmässigem Grundriss.
Feuerlöscharbeitsfabrik Sicli Genf; nach der Hängemethode, 1969**

6

**Binderkonstruktion für die Schalung. Hallenschwimmbad Brugg;
nach der Hängemethode, 1981**

7

Kirche Cazis GR, 1996. Drei kieselförmige Schalen in willkürlicher Form. Höhen 11 m und 9 m. Architekt W. Schmid, Trun GR

S t a h l - G l a s



Projekt: Poststation Chur-Hallenschach Architekten: Brosi Chur & Obst St. Moritz

Stahl-Glas-Konstruktionen in architektonisch perfekter Vollendung verwirklichen wir mit innovativen Ideen und höchsten Anforderungen an Materialien und Ausführung.

Tuchschmid

Tuchschmid AG CH-8501 Frauenfeld Telefon 052/728 81 11
Tuchschmid Engineering AG CH-8501 Frauenfeld Telefon 052/728 81 11
Tuchschmid Constructa AG CH-6045 Meggen Telefon 041/377 4004

**Area City Quinto,
Piotta**

**Mit Ästhetik und Funktionalität
zum Ziel**

JAKEM AG
Stahlbau
Fassadenbau

**Industrie Breitenloch 2
CH - 4333 Münchwilen AG
Tel. 062 866 40 40
www.jakem.ch**

**400-t-Stahl Vordach-Konstruktion
70-t-Stahl Gebäude-Konstruktion
Ausführung in Arge
Federführung JAKEM AG**

Architekt: Mario Botta, Lugano